

Forschungsdaten veröffentlichen: Organisatorische und Rechtliche Fragen

Dr. Elisabeth Böker und Peter Brettschneider

Konstanz, 28. Mai 2020



Soweit nicht anders gekennzeichnet stehen alle Inhalte dieser Präsentation unter der Lizenz [Creative Commons BY 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

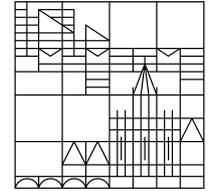
An Abbildungen halten die auf Folie 42 genannten Urheber alle Rechte.

Inhalte

1. **Fünf Gründe für die Veröffentlichung von Forschungsdaten**
2. **Rechtliche Hindernisse vermeiden**
3. **Repositorien auswählen**
4. **Daten lizenzieren**

Umfrage

**Haben Sie bereits
Forschungsdaten publiziert?**



Fünf Gründe für die Veröffentlichung von Forschungsdaten



Dr. Elisabeth Böker

Konstanz, 28. Mai 2020

Inhalte

1. **Wissenschaftliche Integrität stärken**
2. **Sichtbarkeit erhöhen**
3. **Daten nachnutzbar machen**
4. **Gesamtgesellschaftlicher Nutzen**
5. **Pflichterfüllung**

1



**Wissenschaftliche Integrität
stärken**



2

Sichtbarkeit erhöhen



3

Daten nachnutzbar machen



4

Gesamtgesellschaftlicher Nutzen

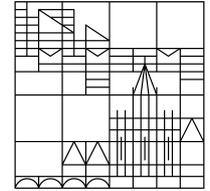
5

Pflichterfüllung



Literatur und Weiterführendes

- **Informationsplattform forschungsdaten.info. www.forschungsdaten.info [18.5.2020].**
 - Wie beginnt Forschungsdatenmanagement?
 - Daten teilen
 - Themenbereich Veröffentlichen und Archivieren
- **Dolzycka, Dominika, Katarzyna Biernacka, Kerstin Helbig und Petra Buchholz: Train-the-Trainer Konzept zum Thema Forschungsdatenmanagement. Version 2.0. Berlin, 2019. DOI: [10.5281/zenodo.2581292](https://doi.org/10.5281/zenodo.2581292).**
- **Kathleen Gregory, Paul Groth, Andrea Scharnhorst, and Sally Wyatt: Lost or Found? Discovering Data Needed for Research. Harvard Data Science Review 2020. <https://doi.org/10.1162/99608f92.e38165eb>**
- **Sünje Dallmeier-Tiessen: Strategien bei der Veröffentlichung von Forschungsdaten. In: Handbuch Forschungsdatenmanagement. 157-168. <https://opus4.kobv.de/opus4-fhpotsdam/frontdoor/index/index/docId/208> [25.5.2020].**



Rechtliche Hindernisse vermeiden



Peter Brettschneider
Konstanz, Mai 2020

Inhalte

1. Ihre Einschätzung ist gefragt
2. Publikationsfreiheit vs. Rechte Dritter
3. Rechtspositionen Dritter an Forschungsdaten
4. Zurück zum Ausgangsbeispiel
5. Erlaubnisfreie Nachnutzung fremder Werke
6. Anwendungshilfe

1. Ihre Einschätzung ist gefragt

Fallbeispiel:

Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Konstanz hat mit Hilfe von zwei Hilfskräften 500 Personen zu ihren Erfahrungen im Home Office interviewt. Die Ergebnisse dieser qualitativen Untersuchung führt sie in einer Datenbank zusammen, die auf Open Source Software basiert. Finanziert wird ihre Forschung vom BMBF. Sie möchte die Datenbank in einem data journal veröffentlichen. Dieses verlangt, dass sie die Erlaubnis all derjenigen Personen vorlegt, deren Rechte durch die Publikation betroffen sind.

Wessen Erlaubnis braucht die Wissenschaftlerin?

2. Publikationsfreiheit vs. Rechte Dritter

Wissenschaftsfreiheit (Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG)

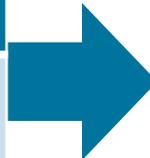
Publikationsfreiheit: Der Wissenschaftler entscheidet, ob und wann er die Ergebnisse seiner Forschung veröffentlicht.

Die Wissenschaftsfreiheit umfasst aber nicht das Recht zur **kommerziellen Verwertung von Forschungsergebnissen!**



Rechte an Forschungsdaten?

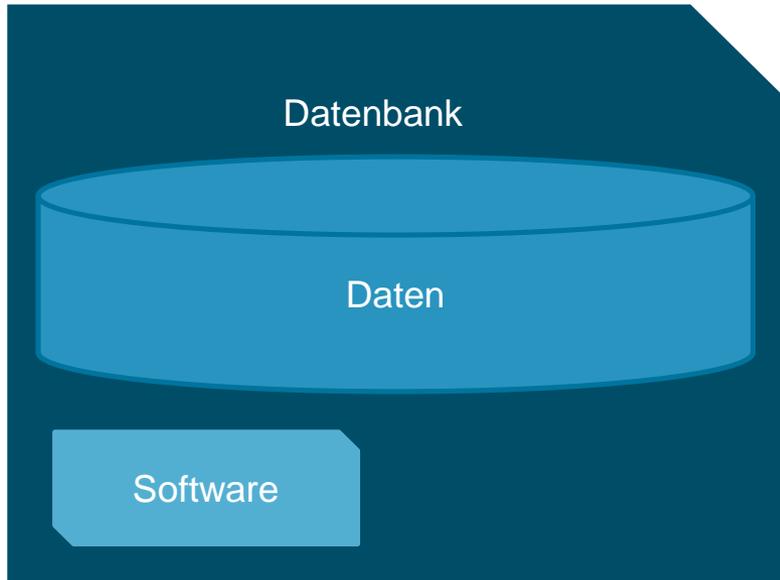
Nicht alle Forschungsdaten sind urheberrechtlich geschützt!



Wem stehen diese Rechte zu?

Wenn veröffentlicht wird, müssen dabei die **Rechte Dritter** beachtet werden.

3. Rechtspositionen Dritter an Forschungsdaten



Datenbank
Wenn wesentliche Investitionen in die Herstellung der Datenbank geflossen sind.
Hochschule, Forschungsinstitution / -förderer

Software
Wenn fremde Software nachgenutzt wird.
Urheber / Rechtsinhaber

Daten			
Wenn fremde, urheberrechtlich geschützte Inhalte enthalten sind.	Wenn Dritte mitgewirkt haben (kreativer Beitrag, nicht Hilfsarbeiten)	Wenn diese als Pflichtwerk erzeugt wurden (weisungsgebundene Forschung).	Wenn personenbezogene Informationen enthalten sind.
Urheber / Rechteinhaber	Miturheber	Arbeitgeber	Betroffene

4. Zurück zum Ausgangsbeispiel

Fallbeispiel:

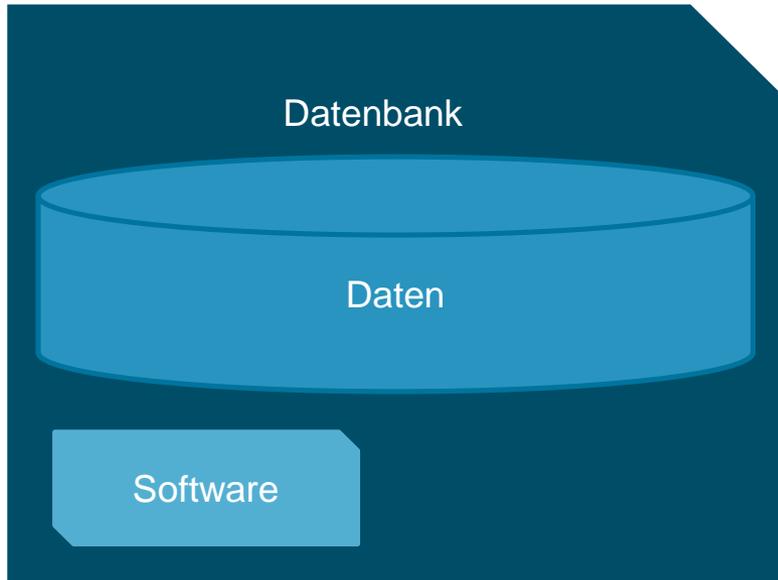
Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Konstanz hat mit Hilfe von zwei Hilfskräften 500 Personen zu ihren Erfahrungen im Home Office interviewt. Die Ergebnisse dieser qualitativen Untersuchung führt sie in einer Datenbank zusammen, die auf Open Source Software basiert. Finanziert wird ihre Forschung vom BMBF. Sie möchte die Datenbank in einem data journal veröffentlichen. Dieses verlangt, dass sie die Erlaubnis all derjenigen Personen vorlegt, deren Rechte durch die Publikation betroffen sind.

Wessen Erlaubnis braucht die Wissenschaftlerin?

4. Zurück zum Ausgangsbeispiel

erlaubnisfrei

Einwilligung
einholen



Datenbank

Wesentliche Investitionen in die Herstellung der Datenbank.

BMBF

Software

Software ist Open Source.

Erlaubnisfrei nachnutzbar

Daten

Kreativleistung der Interviewkonzeption liegt bei der Wissenschaftlerin, die der Antworten bei den Interviewten.

Hilfskräfte nicht Miturheber, aber ggf. Interviewte

Wissenschaftlerin betreibt eigene Forschung – kein Pflichtwerk.

Kein Rechteübergang an Universität / Land BW

Wenn die Interviewten identifizierbar sein, ist deren Einwilligung erforderlich. Falls möglich anonymisieren!

Ggf. Interviewte

5. Erlaubnisfreie Nachnutzung fremder Werke

Ist das Werk
gemeinfrei?

- Das Urheberrecht erlischt **70 Jahre** nach dem Tod des Urhebers (§ 64 UrhG).
- Ab diesem Zeitpunkt ist jede Art der Nutzung ohne Zustimmung des Urhebers zulässig.
- Kann für vor **1880** geschaffene Werke unterstellt werden; für vor 1950 geschaffene Werken muss dies im Einzelfall geprüft werden.

ja

Nutzung erlaubt

nein

Ist die Nutzung
gesetzlich erlaubt?

- **Textpublikationen:** Zitate sind ohne Zustimmung des Urhebers erlaubt (§ 51 UrhG). Bei Datenpublikationen nur ausnahmsweise hilfreich, da Erläuterungszweck kaum genügt werden kann.
- **Datenpublikationen:** Text- und Data-Mining (§ 60d UrhG) erlaubt die Archivierung in Bibliotheken und anderen Gedächtniseinrichtungen. nicht aber den offenen Zugang zu diesen Daten.

ja

Nutzung erlaubt

nein

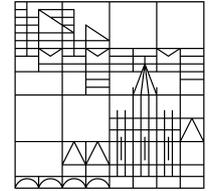
Einwilligung / Lizenz beim Rechteinhaber einholen

6. Anwendungshilfe



Quellen

- Dreier/Schulze: Urheberrechtsgesetz, 6. Auflage 2018.
- Jaeger/Metzger: Open Source Software, 5. Auflage 2020.
- Kilian/Heussen: Computerrechts-Handbuch, 34. EL 2018.
- Kornmeier/Baranowski: Das Eigentum an Daten – Zugang statt Zuordnung, BB 2019, S. 1219ff.
- Lauber-Rönsberg/Krahn/Baumann: Gutachten zu den rechtlichen Rahmenbedingungen des Forschungsdatenmanagements – Kurzfassung, Stand: 12.7.2018.
- Maunz/Dürig: Grundgesetz-Kommentar, Stand: 89. EL Oktober 2019.
- Spindler/Schuster: Recht der elektronischen Medien, 4. Auflage 2019.
- Stender-Vorwachs/Steege: Wem gehören unsere Daten?, NJOZ 2018, S. 1361ff.
- Wandtke/Bullinger: Urheberrecht, 5. Auflage 2019.



Repositorien auswählen



Dr. Elisabeth Böker & Gabriel Schneider

Konstanz, Mai 2020

Inhalt

1. Was ist ein Repository?
2. Wie finde ich das richtige Repository?
3. Überlegungen zu einer Veröffentlichung von Daten in einem
Repository

Was ist ein Repository?

- Speicherort für digitale Objekte
- Unterschiedliche Arten, z.B.:
 - Publikationen, Forschungsdaten
 - institutionell, fachspezifisch, generisch



Was ist ein Repository?

- **Institutionelles Repository**
 - wird von einer Institution betrieben
 - Datensätze aus verschiedenen Fachrichtungen
 - deckt Bedarfe von Forschenden der jeweiligen Institution
 - Beispiel: Forschungsdatenrepository einer Universität

Was ist ein Repository?

- **Fachspezifisches Repository**
 - beinhaltet Daten einer spezifischen Wissenschaftsdisziplin
 - oft auf die Bedarfe der jeweiligen Wissenschaftscommunity zugeschnitten
- **Generisches Repository**
 - allgemeines Repository, das Daten aus allen wissenschaftlichen Disziplinen veröffentlicht
 - oft keine direkte Zugehörigkeit zu wissenschaftlicher Institution
 - Beispiel: Zenodo

Umfrage

In was für einem Repository haben Sie Ihre Forschungsdaten publiziert?

1. Institutionelles Repository
2. Fachspezifisches Repository
3. Generisches Repository
4. Sonstiges

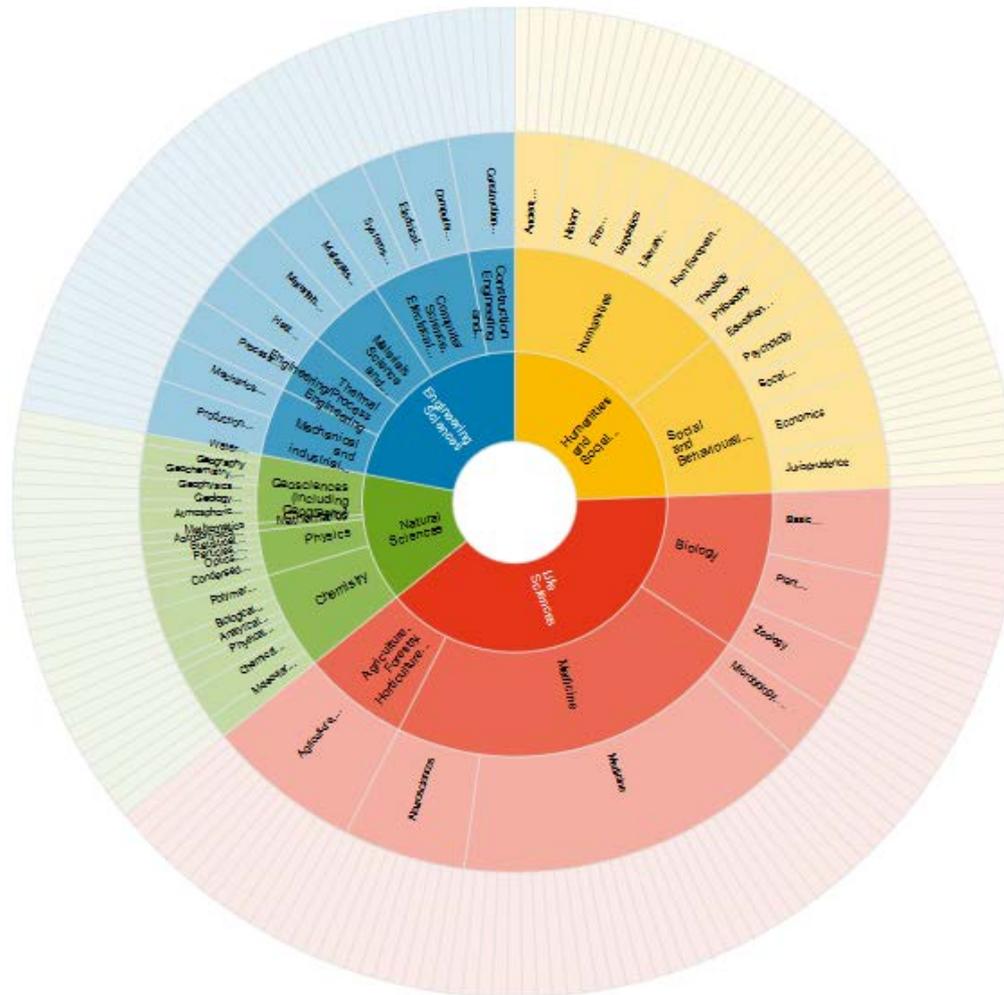
Wie finde ich das richtige Repositorium?



re3data.org
REGISTRY OF RESEARCH DATA REPOSITORIES

- Dienst zum Suchen von Forschungsdatenrepositorien
- Suche lässt sich durch umfangreiche Filter konfigurieren
- Recherche durch inhaltliche Kategorisierung der Repositorien

Wie finde ich das richtige Repositorium?



<https://www.re3data.org/browse/by-subject/>

Daten in einem Repository veröffentlichen

Verschiedene Kriterien beachten:

- möglichst ein fachspezifisches Repository auswählen
- Umfang der Daten muss Richtlinien des Repositoriums entsprechen
- Veröffentlichung als Open Data/Open Access möglich?
- Standort des Servers
- Zertifizierung des Repositoriums
 - Beispiele: CoreTrustSeal und nestor-Siegel
- bei einer Drittmittelförderung: eventuelle Auflagen berücksichtigen
- Wahrung der guten wissenschaftlichen Praxis

Zertifizierungen für Repositorien

- CoreTrustSeal

- wird von gleichnamiger Organisation vergeben
- bewertet anhand von 16 Kriterien die Vertrauenswürdigkeit von Repositorien
- prüft Aspekte wie Langfristigkeit, verwendete Standards und Sicherheit



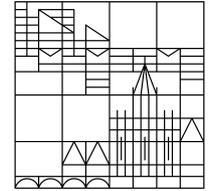
- Nestor-Siegel für vertrauenswürdige digitale Langzeitarchive

- Prüfung von Kriterien in Bereichen wie langfristige Interpretierbarkeit, Erhaltungsmaßnahmen, etc.



Quellenangaben

- coretrustseal.org: About. <https://www.coretrustseal.org/about/> [13.05.2020].
- coretrustseal.org: Data Repositories Requirements. <https://www.coretrustseal.org/why-certification/requirements/> [13.05.2020].
- Deutsche Forschungsgemeinschaft: Gute wissenschaftliche Praxis. https://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/gwp/ [13.05.2020].
- Forschungsdaten.info: Daten teilen. <https://www.forschungsdaten.info/themen/aufbereiten-und-veroeffentlichen/daten-teilen/> [13.05.2020].
- Forschungsdaten.info: Metadaten. <https://www.forschungsdaten.info/praxis-kompakt/glossar/#c269912> [13.05.2020].
- Forschungsdaten.info: Repositorien. <https://www.forschungsdaten.info/themen/bewahren-und-nachnutzen/repositorien/> [11.5.2020].
- Nestor: nestor-Siegel für vertrauenswürdige digitale Langzeitarchiv. https://www.langzeitarchivierung.de/Webs/nestor/DE/Zertifizierung/nestor_Siegel/nestor_siegel_node.html [13.05.2020].
- re3data.org: Registry of research data repositories. <https://doi.org/10.17616/R3D> [13.05.2020].



Daten lizenzieren

Peter Brettschneider
Konstanz, Mai 2020



Inhalte

1. Kommerzielle vs. freie Lizenzen
2. Eigenschaften einer „guten“ Lizenz
3. Creative-Commons-Lizenzen
 - Überblick
 - Auswahl der passenden Creative-Commons-Lizenz
 - Vier Empfehlungen zu Creative-Commons-Lizenzen

1. Kommerzielle vs. freie Lizenzen

Eine **Lizenz** ist ein vertraglich vereinbartes Nutzungsrecht. Damit erlaubt der Rechteinhaber seinem Vertragspartner, ein Werk auf verschiedene Arten zu nutzen (z.B. zu kopieren, zu speichern oder digital zugänglich zu machen).

Kommerzielle Lizenzen

- Z.B. pay-per-view
- Üblich bei Verlagen
- Ermöglichen Dritten die Nutzung nur gegen Zahlung eines Entgelts.
- Wahren **wirtschaftliche Interessen**.



freie Lizenzen

- Z.B. Creative-Commons-Lizenzen; Open-Data-Commons-Lizenzen; GNU General Public License
- Erlauben jedermann kostenlos die Nutzung.
- Maximieren **Nachnutzungsmöglichkeiten** und **Sichtbarkeit**.

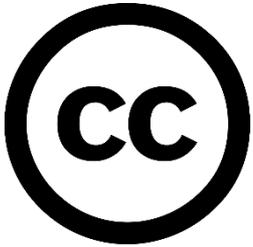
2. Eigenschaften einer „guten“ Lizenz

1. **Standardisierter Lizenztext** → reduziert Aufwand und schafft Rechtssicherheit.
2. **Keine Übertragung ausschließlicher Verwertungsrechte** → Wissenschaftler kann frei weiterarbeiten.
3. **International verbreitet / mit einer Vielzahl von Rechtsordnungen kompatibel** → hilft Probleme im internationalen Kontext zu vermeiden.



Empfehlung:
Creative-Commons-Lizenzen

3. Creative-Commons-Lizenzen



- Standardisierte Nutzungsverträge, die urheberrechtlich geschützte Inhalte der Allgemeinheit kostenlos zur Verfügung stellen.
- Sowohl für Text- als auch Datenpublikationen geeignet.



BY – Namensnennung / Attribution: Name des ursprünglichen Urhebers nennen und soweit technisch möglich Hyperlink auf das Ursprungsmaterial sowie die CC-Lizenz setzen.



ND – keine Bearbeitungen / No Derivatives: Das Werk darf zwar bearbeitet / verändert werden, aber die bearbeitete Fassung darf nicht weitergegeben werden.



SA – Weitergabe unter gleichen Bedingungen / Share Alike: Das Werk darf bearbeitet / verändert werden, aber die Weitergabe ist nur unter derselben Lizenz erlaubt.



NC – nicht-kommerziell / Non-Commercial: Eine Weiterverwendung ist nur für nicht-kommerzielle Zwecke erlaubt.

Auswahl der passenden Creative-Commons-Lizenz

		Dürfen Bearbeitung ihres Werkes geteilt werden?		
		Ja	Nur unter der gleichen Lizenz	nein
Darf Ihr Werk kommerziell genutzt werden?	Ja	<p>CC BY</p> 	<p>CC BY SA</p> 	<p>CC BY ND</p> 
	nein	<p>CC BY NC</p> 	<p>CC BY NC SA</p> 	<p>CC BY NC ND</p> 

Vier Empfehlungen zu Creative-Commons-Lizenzen

1. **CC BY** bietet maximale Sichtbarkeit und etabliert sich zunehmend als Standard.
2. Vorsicht mit **Non-Commercial!**
3. **ND** erschwert eine Einbindung in andere Datenbanken!
4. **CC0** bietet sich an, wenn zweifelhaft ist, ob ein urheberrechtlicher Schutz besteht.

Z.B. für Metadaten oder quantitative Forschungsdaten.



Quellen

- DFG: „Appel zur Nutzung offener Lizenzen in der Wissenschaft“, Informationen für die Wissenschaft Nr. 68, 20. November 2014 (https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2014/info_wissenschaft_14_68/, zuletzt geprüft: 27.5.2020).
- Dreier/Schulze: Urheberrechtsgesetz, 6. Auflage 2018.
- Kreuzer/Lahmann: Rechtsfragen bei Open Science, 2019 (<https://blogs.sub.uni-hamburg.de/hup/products-page/publikationen/169/>, zuletzt geprüft: 27.5.2020).
- Kreuzer: Open Content – Ein Praxisleitfaden zur Nutzung von Creative-Commons-Lizenzen, 2. Auflage 2016 (https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/cd/Open_Content_-_Ein_Praxisleitfaden_zur_Nutzung_von_Creative-Commons-Lizenzen.pdf, zuletzt geprüft: 27.5.2020).
- Lauber-Rönsberg/Krahn/Baumann: Gutachten zu den rechtlichen Rahmenbedingungen des Forschungsdatenmanagements – Kurzfassung, Stand: 12.7.2018.
- Spindler/Schuster: Recht der elektronischen Medien, 4. Auflage 2019.
- Wandtke/Bullinger: Urheberrecht, 5. Auflage 2019.

Angebote des KIMs und Weiterführendes

Open Science



Individuelle Beratung auf Anfrage

<https://www.kim.uni-konstanz.de/openscience/>

Forschungsdaten speichern und veröffentlichen

<https://kim.uni.kn/openscience/forschungsdatenmanagement/repositorien-und-datenspeicher/>

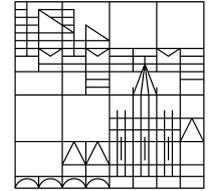


Informationsplattform

<http://www.forschungsdaten.info/>

Abbildungsnachweise

- Titelfolie: Elisabeth Böker
- Titelfolie Fünf Gründe zur Veröffentlichung von Forschungsdaten: Elisabeth Böker
- Folie 4: Elisabeth Böker
- Folie 5: Elisabeth Böker
- Folie 6: Elisabeth Böker
- Folie 7: Sarah N, Pixabay
- Folie 8: 272447, Pixabay
- Titelfolie Rechtliche Hindernisse vermeiden: Elisabeth Böker
- Titelfolie Repositorien: Elisabeth Böker
- Folie 24,28: Digitalbevaring.dk - CC BY 2.5. Dänemark Lizenz
- Folie 29: re3data: Browse by subject, <https://www.re3data.org/browse/by-subject/>, <https://doi.org/10.17616/R3D> [11.5.2020].
- Folie 31: CoreTrustSeal: <https://www.coretrustseal.org/> [11.5.2020].
- Folie 31 Nestor: https://www.langzeitarchivierung.de/Webs/nestor/DE/Zertifizierung/nestor_Siegel/nestor_siegel_node.html [13.5.2020].
- Titelfolie Daten Lizenzieren: Peter Brettschneider



Herzlichen Dank!

Dr. Elisabeth Böker

Projektkoordinatorin bw2FDM · Team Open Science

E-Mail: elisabeth.boeker@uni-konstanz.de

Peter Brettschneider

Fachreferent Rechtswissenschaften · Team Open Science · bw2FDM

E-Mail: peter.brettschneider@uni-konstanz.de